

Herkunft: aus der Bibliothek des Remigius Falsch; auf der Innenseite des Vorderdeckels die Bezeichnung:  
R. FESCHJ D. A.S. MDCLI.

Ebendasselbst eine weitere Provenienzbezeichnung in unbeholfener Schrift, von der noch die Worte zu lesen sind:  
".... hat mir mein lieber man geschenkt. | Maria Teronica von Andlaw."

Papier.

Wasserzeichen: 1) Wappenschild mit Lilie, oben aufgesetzter Krone u. unten angehängter Marke mit dem Monogramm VR; 2) Wappenschild (Bridquet I 1477); 3) Wappenschild mit aufgesetzter Krone, unten angehängter Marke und mit springendem Löwen als Wappenbild.

Zustand: der obere Rand des Einbandes sowohl wie der Blätter ist stark vom Moder angefressen.

Schrift: XVIII Jh. 2. Hälfte 16. Jh.

Blätterzahl: 194 Blätter.

Format: Höhe der Blätter 31,2 cm.; Breite 20,7 cm.

Höhe des beschriebenen Raumes ca. 28 cm.; Breite ca. 17 cm.

Einrichtung der Hs.: ungespalten; fortlaufender Text.

Einband: Schweinslederband mit Holzdeckeln, letztere innen mit Papier überzogen; auf dem Deckeln Lederpressungen. Zwei metalbeschlagene Lederschliessen.

Sprache: deutsch.

---

Inhalt:

Medicinische Recepte.

- Bl. 1<sup>o</sup>: Vorsatzblatt leer, oben ein Drittel weggeschnitten.
- Bl. 2<sup>o</sup>-44<sup>o</sup>: verschiedenerelei Heilmittelrecepte, vorzüglich für Salben, Pflaster, Pulver, Tränke, Bäder u. a.
- Bl. 2<sup>o</sup>: Nembt ein maß Maluosier . . . . . |  
den leschet in Maluosier . . . . . stößet |  
den . . . oder zerreibt . . aufs allerkleinst auff einem |  
reibstein und seücht in mit dem Maluosier durch  
ein Knöchlin. |
- Bl. 3<sup>o</sup>: Wasser für die zähnefühle.
- Bl. 6<sup>o</sup>: Für die pernmutter.  
Geburth zu befürderen.
- Bl. 6<sup>o</sup>: Forte Kinder aufzubreiben.  
Zuo der geburt gutt.
- Bl. 10<sup>o</sup>: Zahnfühl  
Unsinnigem menschen einzugeben.
- Bl. 19<sup>o</sup>: Pernmutter
- Bl. 22<sup>o</sup>: Zahnwe ein gutt wasser darzu.
- Bl. 30<sup>o</sup>: Feicht plattern zu vertreiben.  
Bermutter zu vertreiben.
- Bl. 31<sup>o</sup>: So die frauen nit gebären können
- Bl. 31<sup>o</sup>: Ein sehr gutt zähnpulver
- Bl. 34<sup>o</sup>: Ein bad wann ein frau schon Kinder bring.
- Bl. 42<sup>o</sup>: Kindtsplattern zu heilen
- Bl. 44<sup>o</sup>-51<sup>o</sup>: Kopf- u. Hirnleiden, Gründ.
- Bl. 44<sup>o</sup>: Thöbsucht zu vertreiben des hauptts
- Bl. 45<sup>o</sup>: Thaubucht des hauptts zu vertreiben
- Bl. 46<sup>o</sup>: Unsinnigkeytt zu vertreiben.
- Bl. 47<sup>o</sup>: Wer unsinnig ist.  
So ein mensch unrichtig wolt werden
- Bl. 49<sup>o</sup>: Bewerte Kunst für die hitz und wetagen des hauptts  
von Dr. Steffan Gartner Fr. Jn. Leibartz 1557.
- Bl. 51<sup>o</sup>: Ein probierte Kunst für den hertzklöpff von meiner

gnädigsten Frauen Herzog Albrechten.

Bl. 51<sup>v</sup>: Für den Kopffwehe . . . . . ist oft probiert worden  
von der Leistungin.

Bl. 51<sup>v</sup>-55<sup>r</sup>: für den hinfallenden siechtumb [u. a.]

Bl. 58<sup>v</sup>: Ein anders von Sigmund Königsfelder [für den hinfallenden Siechtumb.]

Bl. 54<sup>v</sup>: Stuck zum schlaffen.

Bl. 55<sup>r</sup>-60<sup>r</sup>: zu allerley gepresten der augen,

Bl. 57<sup>r</sup>: Herzog Albrechts von Baiern augenwasser.

Bl. 57<sup>v</sup>: zu schwachem oder trieben gesicht, ein wasser  
von Herr Christophdawinger.

Bl. 60<sup>r</sup>-61<sup>r</sup>: zu dem gehor dienstlich.

Bl. 61<sup>r</sup>-66<sup>r</sup>: für allerley gebresten der zahn und des zahnfleisches.

Bl. 64<sup>r</sup>: diese kunst kumbt von Herrn Hannfs von der Albin,  
hat im geholffen.

Bl. 64<sup>v</sup>: für zahnwehe vom Bischoff von Lutigen.

Bl. 66<sup>r</sup>-68<sup>r</sup>: zu dem angesicht.

Bl. 68<sup>v</sup>-74<sup>r</sup>: Purgiermittel.

Bl. 68<sup>v</sup>: edliche köstliche pillel von Doctor Differinger zu Salzburg.

Bl. 69<sup>v</sup>: gar ein feine listier, ist von Doctor Burekharthen.

ein Recept sonderlich zur leber so ein berüembter  
Doctor u. Böhmen Ulrich Nufstörffer gelernt hat.

Bl. 70<sup>v</sup>: zapffel zu machen zu öffnung des leibs. Sindt  
probiert worden durch Amaliam Nufstörfferin.

Bl. 71<sup>v</sup>: zeltlin zu dem kopff, herr Sebastian von Thurn  
durch Doctorn Preisinger gemacht.

Bl. 71<sup>v</sup>: ein katweg zu machen zu der füle umb die brüst;  
von Doctor . . Schütz.

Bl. 72<sup>v</sup>: für die herte im bauch vom Magister Thoman.

Bl. 74<sup>v</sup>-76<sup>r</sup>: für das fieber es sey heiße oder kalt.

Bl. 74<sup>v</sup>: von meinem schwacher Hildebrandt von Kitzcher.

Bl. 76<sup>r</sup>-77<sup>v</sup>: für das grimen im leib.

Bl. 76<sup>r</sup>: ein stuck von des Cantlers Doctor Thoma Rudolphi haufs.  
frau.

Bl. 76<sup>v</sup>: probatum durch die Reutterin.

für das reifen im Leib von Doctor Effelen.

Bl. 77<sup>v</sup>: eins für den grünen so ein jud Kanzen Hofflinger zu Gramale gelernt.

Bl. 77<sup>v</sup>-79<sup>r</sup>: für das stechen in der seitten.

Bl. 78<sup>r</sup>: eins für den stechen von der Petzin von Landshut.

Bl. 79<sup>r</sup>: für den ruckwehe.

Bl. 79<sup>r</sup>-80<sup>v</sup>: für allerley vergicht.

Bl. 80<sup>v</sup>: probiert durch Ludwig Rädleheuer.

Bl. 80<sup>v</sup>-81<sup>v</sup>: für die gelbsucht.

Bl. 81<sup>v</sup>: von Sigmundt Juden gelernt.

Bl. 81<sup>v</sup>-82<sup>r</sup>: für die fraifs.

Bl. 82<sup>r</sup>-83<sup>v</sup>: zu der lungen, leber und miltz.

Bl. 83<sup>v</sup>: für verstopffung der miltz; Magister Thomen von Weissenburg.

Bl. 83<sup>v</sup>-85<sup>r</sup>: für die wasserucht.

Bl. 84<sup>r</sup>: ein pflaster f. d. w. über den bauch, hat Doctor Taasteller gemacht. (Vgl. Arch. f. Gypf. u. Mediz. 14 (193), 152.)

Bl. 85<sup>r</sup>-86<sup>r</sup>: für die bermutter.

Bl. 86<sup>r</sup>: probatum durch den von Losenstein.

Bl. 86<sup>r</sup>-89<sup>v</sup>: für allerley ruer sy seyen weiß oder roth.

Bl. 86<sup>r</sup>: probiert worden durch die Bruchbergerin.

Bl. 87<sup>r</sup>: von Herr Geörgen von Regendorf.

Bl. 87<sup>r</sup>: von Bernhart Lamprechts Kaufzer.

Bl. 88<sup>r</sup>: solches hat der Ankholzer ein Baderknecht gelernt, der in dem ungerischen krieg vil landtsknechten damit geholffen.

Bl. 88<sup>r</sup>: von Graff Leonhardt von Hag.

Bl. 88<sup>r</sup>: hat ein münch Magister Thoman von Wasserburg gelernt.

Bl. 88<sup>v</sup>: von Herr Martin Mauerer die Wagnerin zu Auw so dem von Thun zugehoret hat vilen damit geholffen.

Bl. 89<sup>r</sup>: hat Brigida Fuschin probiert.

8 III 25

Bl. 89<sup>r</sup>: durch Bernhart Lambrecht Haufer oft versucht.

Bl. 89<sup>v</sup> - 91<sup>r</sup>: für alleley wum der menschen.

Bl. 90<sup>r</sup>: probatum von Graff Georgen von Mondhurst.  
hat Schenlehner probiert.

Bl. 91<sup>r</sup> - 92<sup>v</sup>: für die harnwind

Bl. 91<sup>r</sup>: probatum durch die Grieneuglin zu Regensburg.

Bl. 92<sup>v</sup>: hat die Frau von Sackendorff probiert.

Bl. 92<sup>v</sup> - 100<sup>v</sup>: für den harnstein

Bl. 92<sup>v</sup>: solches hat Herr Sebastian vom Thurn oft an  
ihm und anderen versucht.

Bl. 92<sup>v</sup>: ist bewert worden durch Herrn Bernhard von Seubertorff.

Bl. 93<sup>r</sup>: ist Meister Urban bewärtiste Kunst.

Bl. 93<sup>v</sup>: ist bewert worden durch Herr Sebastian Trielmeyer.  
für den harnstein von dem ungarischen  
König Mathiesen....., solche Kunst hat ein  
doctor den König gelernt.

für den harnstein und grieß von doctor Jeronimo  
Cantylon zu Inspruck.

Bl. 94<sup>v</sup>: vom Herrn von Sackendorff.

Bischoff Tigelin von Passaw recept für den gries.

Bl. 95<sup>v</sup>: ist bewert worden durch Caßparn von Thurn

Bl. 96<sup>v</sup>: Pfaltzgrawen Friderichen miltch für den stein.

Bl. 97<sup>v</sup>: von den zweyen schreibt Herr Sebastian vom  
Thurn hab er wunder gesehen.

Bl. 99<sup>v</sup>: Meister Thoman von Wasserburg sagt.....  
probatum per M. S. W. N. F.  
pro arena a Petro Wagger.

Bl. 99<sup>v</sup>: vom Herrn Probst von Rommshoven (?).

Bl. 100<sup>v</sup>: für den stein und grieß ein gar bewarte Kunst  
von der durchleuchtigsten Fürstin und F. F. Anna  
Pfaltzgräwin bei Rhein Herzogin in Ober und Nider  
Bayeren etc.

Bl. 101<sup>r</sup> - Bl. 104<sup>v</sup>: für die feigblattern und feigwarzen

Bl. 101<sup>v</sup> - 102<sup>v</sup>: so einem der leibdarm aufgehelt.

Friedrich III. o. d. Pfalz  
(1515-76)

Bl. 102<sup>v</sup>-103<sup>r</sup>: für den inwendigen und aufwendigen bruch.

Bl. 103<sup>r</sup>-104<sup>r</sup>: das wasser der tugent.

Bl. 104<sup>r</sup>-104<sup>v</sup>: für die zittrach.

Bl. 104<sup>r</sup>: ist probiert worden durch Herrn Bernhart von Seiberstorf haufsfrauen.

Bl. 104<sup>v</sup>: ist durch Doctor Jörgen Behan gelehret worden.

Bl. 104<sup>v</sup>-105<sup>r</sup>: für die wartzen und hüenerangen.

Bl. 105<sup>r</sup>-107<sup>r</sup>: zu dem Blutstellen der wunden und nafen und auch das gliedwasser.

Bl. 105<sup>r</sup>: das gliedwasser leuthen oder viech zu stellen; probiert durch Georg Weichster.

Bl. 105<sup>v</sup>: ein anders zu dem gliedwasser; ist offft bewert worden vom Bischoff von Freysing.

Bl. 106<sup>r</sup>: zu dem blutwerstellen; Herr Sebastian von Thurn hats gesehen und selbs probiert.

Bl. 106<sup>v</sup>: probatum durch Ulrich Ercher.

ist probiert durch den richter zu Raschenberg.

Bl. 107<sup>r</sup>: solches hat einer Herrn Sebastian von Thurn mit namen Fritz Krämer gelernet.

Bl. 107<sup>r</sup>-111<sup>v</sup>: wundtranck und wundsalben

Bl. 108<sup>r</sup>: Meister Hansen von Göpingen stichpflaster.

Bl. 109<sup>r</sup>: Hertzog Sigmunden von Oesterreich wundtranck.

Bl. 110<sup>r</sup>: ist probiert durch die Frau von Hohenwurg.

Bl. 111<sup>v</sup>: merck ein remedi wie man für den affelkerbzyn soll machen von Herr Wilhelm Grafen von Rodstatt.

Bl. 111<sup>v</sup>-114<sup>r</sup>: für das podagra.

Bl. 114<sup>r</sup>-118<sup>v</sup>: für die pestilentz

Bl. 118<sup>v</sup>-137<sup>v</sup>: verschiedenerelei Heilmittelrecepte; u.a. folgende

Bl. 118<sup>v</sup> zu dem Haerstein

Bl. 120<sup>r</sup>: guldin wasser, aurum potabile oder aqua vitae genant.

Bl. 121<sup>v</sup>: so einer frauen die brüst geschworen

Bl. 122<sup>r</sup>: zu der brust

zu dem hertzen

zu dem magen

- Bl. 122<sup>r</sup>: für die gelbsucht
- Bl. 122<sup>v</sup>: einer frauwen ihr rosen zu bringen.
- Bl. 123<sup>v</sup>: wen der alpe beträgt.  
wie man den fuchsen bey der herberg vertriben soll
- Bl. 124<sup>r</sup>: wundwasser und wundstranckh.
- Bl. 126<sup>v</sup>: wan einen ein vüchtiger hund gebissen hat.
- Bl. 129<sup>r</sup>: für den biß der nattern
- Bl. 129<sup>v</sup>: für den zahnwehe
- Bl. 130<sup>r</sup>: für die pestilentz
- Bl. 131<sup>v</sup>: recept von der vom Thurn für die fell in der brust.
- Bl. 132<sup>r</sup>: für die Kur von der frau Schäfflin.
- Bl. 132<sup>v</sup>: ein wasser von der Gräfin von Liechtenstein.  
für grieff, grimmen und stäin von Herr Davitt von Nufsborff.
- Bl. 135<sup>v</sup>: für augenwehe.  
für zahnwehe
- Bl. 136<sup>r</sup>: ein gut augenwasser
- Bl. 138<sup>r</sup> - 165<sup>r</sup>: Recepte für Pferde = u. Viehzucht, dar. zahlr. Zauberformeln.
- Bl. 138<sup>v</sup>: einem roß den huoff zu dorren: von Herr Thoman Rudolff doctor.
- Bl. 138<sup>v</sup>: so ein roß ein ysen verleiht: von dem alten Fugcker.
- Bl. 165<sup>r</sup> - 167<sup>r</sup>: für die wolff, fuchs, geyern, ohr und andere wilde Thier oder geflügel das die deinem vich mit schaden.
- Bl. 167<sup>r</sup> - 175<sup>r</sup>: mancherley gebrennte wasser.
- Bl. 174<sup>r</sup>: Gundelkrautwasser: das hab ich Michel Strickh [nicht. Schrick?] oft bewert. vgl. Sudhoff, Antiq. mediz. Einönnablen S. 139 ff.
- Bl. 175<sup>r</sup> - 178<sup>r</sup>: von dem brantewein.
- Bl. 178<sup>r</sup>: Balthasar Conrad M. D.
- Bl. 178<sup>v</sup> - 183<sup>v</sup>: Verhaltungsmassregeln bei einer Kur mit der „wurtz Salpa Parilia genant.“
- Bl. 183<sup>v</sup> - 193<sup>r</sup>: verschiedenley Heilmittelrecepte.
- Bl. 184<sup>r</sup>: für wieltige humittbiß.

Bl. 185<sup>r</sup>: für die ungarische Krankheit.

Bl. 185<sup>v</sup>: salbe: von der Frau Barbara Grävin

Bl. 186<sup>v</sup>: Magentrank: Sibilla Herbortin, der Artzney  
docterin. (Sa. Bl. 190<sup>r</sup>).

Bl. 188<sup>v</sup>: für die ungarische Krankheit von meiner  
schwester der Frauen von Losenstein.

Bl. 189<sup>r</sup>: augenwasser.

Bl. 190<sup>r</sup>: für die ungerisch Krankheit

Bl. 191<sup>v</sup>: die mandel lötzellen: probatum est an  
willen von der frau Gräfin von Montfort meiner  
schwiger.

Bl. 191<sup>v</sup>: Recept des griennen öls von Herrn Hugo von  
Waldenstein.

Bl. 193<sup>r</sup>: pulver... von meiner frauen schwiger  
frau Catharina Gräffin von Montfort.

Basel, Oktober 1909

Carl Roth.